

The word "PARTOUT" is centered in a bold, brown, sans-serif font. Behind the text are several overlapping, semi-transparent pink rectangular shapes of various sizes and orientations, creating a layered, abstract background.

PARTOUT

2.10.2020 – 11.10.2020

PANCH PRESENTS PARTOUT
2.10.2020 – 11.10.2020

Performancekünstler*innen aus über 30 verschiedenen Orten treffen sich bei PARTOUT zu Performances, experimentellem Austausch und Diskussionen in der Schweiz. An zehn Tagen zeigt sich die aktuelle Performancekunst in all ihrer Vielfalt und über die Grenzen hinaus: Performancepräsentationen im Arsenic Lausanne und in der Kaserne Basel – angereichert durch Workshops im Kaskadenkondensator, im HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Kunsthaus Baselland und in der Kaserne.

Mit PARTOUT will PANCH – Performance Art Network Switzerland die Netzwerke stärken, die internationalen Kontakte in der Schweiz bekannt machen und die Vielseitigkeit von Performancekunst einem breiten Publikum vorstellen.

Die Autorin Anna Robinigg wurde als Zuschauerin zu den ersten drei Festivaltagen im Arsenic Lausanne eingeladen, um im Anschluss das Erlebte in Worte zu fassen. Entstanden sind eine Serie von neun Texten, die sich auf die einzelnen Performances beziehen.

Anna Robinigg, *1981, ist aufgewachsen in Liechtenstein und lebt und arbeitet in Zürich.

Sie hat Literarisches Schreiben und Übersetzen im Master of Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste Bern HKB studiert. Davor absolvierte sie ein Studium der Anglistik und Romanistik in Graz und Montréal und schloss eine Ausbildung zur Schreibpädagogin in Wien ab. Seitdem arbeitet sie an Texten, Projekten und Veröffentlichungen in den Bereichen Hörspiel, Lyrik, Prosa, sowie Übersetzungen und Radiosendungen. In ihrer aktuellen Arbeit befasst sie sich mit dem Zusammenspiel von Bildfolgen und Text.

02.10.2020 / Lausanne

#1 Martina-Sofie Wildberger (CH)

Den Atem hinauswerfen in diese Halle dieses
Licht diese Figuren sich mundvoran in diese
Leere werfen die von keinem fremden Atemtröpfchen
gefüllt sein soll die Zusehenden tragen Masken und
weiße Shirts *VOICE BODY YOU*

Den Atem in diesen Raum und die Stimme hintennach
werfen bis sie groß wird bis sie kratzt bricht aus dem
von den Wänden Zurückgeworfenen ein Netz winden

Vier Stimmen die ohne Worte schreien ausbrechen mal
zur gleichen Zeit nach außen mal alleine mal miteinander
ins Innere der Gruppe der Körper trägt den Schrei schiebt
ihn von unten nach oben lässt ihn nach vorne fallen
hält ihn mit den Händen in der Brust oder vor sich in der
Luft wer bekommt den Raum wer nimmt ihn sich

Es ist auch ein Anschreien ein Spielen ein Sich-Umtanzen
wie ein feines Flattern bald gleichen sich die Stimmen an bald
machen sie sich frei lösen sich lassen aus bis es nur noch
röchelt und vom Röcheln doch wieder zum Schreien geht so
viel Raum in den Stimmen und was als Verzetteltes begann wird
verwoben bis wieder nur noch Bruchstücke im Raum vibrieren

02.10.2020 / Lausanne

**#2 Örn Alexander Ámundason & Una Margrét Árnadóttir (IS) /
Klara Schillinger & Valerian Maly (CH)**

Im Lichtkegel eine Bühne mitten im Raum zwei
sitzen bequem auf ihren Sitzsäcken blicken zuerst
geradeaus dann sehen sie sich an sie steht auf
geht zu ihm hinüber greift ihm an den Bauch unter
die Arme an den Nacken bis er kichert setzt sich
wieder rückt näher an ihn heran wartet er steht
auf geht zu ihr hinüber hebt ihren Arm sie kichert
jetzt schon bis auch er ihr unter die Achseln greift
an den Nacken an Bauch und Seiten bis sie immer
lauter und Atem holt

Aufstehen hinübergehen sich setzen näherrücken
warten atmen kichern lachen prusten ausatmen die
Luft anhalten Atemvariationen im Raum so laut so
nah

02.10.2020 / Lausanne

#3 Ali Toffan & Wathiq Al-Ameri (IQ / CH)

Take a map cut out the outline of a place hang it on the wall make it clear to everyone that this is how it is going to be arrange the pieces on the floor rearrange them every time you move them around dust will rise take a simple broom and move the dust from here to there more dust rises as more pieces are moved around pretend that the broom is useful in settling the dust stack the pieces on top of one another shake them out this tires you out get a microphone and make us listen to your breathing arrange the pieces again and again then put a desk on top of all the pieces on the floor put on a smart jacket and let sand run through your hands onto the desk say nothing what will be said is read from words on ping pong balls thrown far away from the desk read by strangers wearing face masks do not speak yourself

03.10.2020 / Lausanne

#4 Keng Chen (CN) & Dino Radonicic (CH)

*Cut the carrot just like you cut your daily life
into small pieces* 137 new messages says
the screen

He cannot see does not look at what she is
writing the timing almost perfect as if they were
in this together yet at the beginning it is the
absences that are loud she is a text on a screen
he is the body in the room who does not look at
what she writes a conversation without answers

But she knows him well enough to know the things
he always forgets and we look closely sometimes
it seems he is listening *Do you remember* she writes
threads of connection woven into the landscape
that the room could be

We breathe together as he sits there watching the
dumplings being steamed *I'll breathe with you* and
as he sits rocking and she posts pictures of food
prepared presented half-eaten all I remember is
that she wrote that she would breathe with him
and how he sits there breathing and in that space
the connection that was not possible before

03.10.2020 / Lausanne

#5 Gisela Hochuli (CH)

So ruhig den Moment halten so ruhig nur das Schaben das Aneinanderreiben von zwei Keramikflaschen nichts sonst bewegt sich Füße sind still Beine Hüften Schultern still Kopf nach vorne geneigt Augen sehen nie auf von den Flaschen selbst Arme und Hände scheinen völlig ruhig zu sein aber sie bewegen sich sicherlich doch denn was sonst würde die Flaschen dieses Geräusch dann stellt sie sie auf den Boden

Ein Aneinanderreihen von Bildern an jedem Bild ein Tun zuerst die Polster anordnen gruppieren auseinanderziehen dann sich mit dem Gesicht nach unten auf das Papier legen sich mit Brust Bauch Armen Beinen vorwärts schieben so als könnte man in das Material hinein dann die Blumentöpfe hin und her die Königskerzen vors Gesicht den Raum erlaufen überall mit dem Tun beginnen

Und im Tun so lange sein bis nur noch das Geräusch übrig bleibt bis das Geräusch alles einnimmt Handlung Raum Gedanken bis die Erinnerung an das Geräusch von soeben im Raum hängenbleibt und das Geräusch von jetzt verdoppelt laut wird so laut dass es fast sichtbar greifbar wird bevor es wieder abflaut auf das Bild zurückfällt und man nur noch hört was jetzt gerade klingt kratzt schabt und stampft und es wieder aushaltbar wird

03.10.2020 / Lausanne

#6 Nathalie Stirnimann & Stefan Stojanovic (CH)

Sich zurückziehen in den eigenen sehr kleinen Raum Maske auf Kopfhörer auf nur die Augen bleiben noch im Raum den Füßen wird das Fortbewegen eingeschränkt dort sollt ihr nicht sitzen (auch wenn später doch viele dort sitzen werden) eine Atempause dann eine Stimme im Ohr *Dear you* sagt sie und *If you identify as* zählt sie auf *Please wait* sagt sie zu den einen und die anderen sollen gehen *If you believe that every person should move freely on this planet please enter room two now* und obwohl sie vorher gesagt hat nur zwei pro Frage dürften gehen jetzt doch schon fast alle niemand hält uns auf die wir uns hier zwischen zwei Räumen bewegen *Who are you* als wiederkehrende Frage Zuordnungen um Gruppen von einem Raum zum anderen zu schieben und ob man bereit wäre den eigenen Pass jemand anderem zu geben *If not to which extent are you responsible for not doing so* wandern zwischen den Installationen in Raum zwei und den Sitzen im Raum eins wer bewegt sich hier in den Räumen wer bewegt sich außerhalb wer hat das Recht zugeteilt bekommen *Dear you* klingt so leicht im Ohr aber es geht um Grenzen Privilegien Strukturen Zufälle der Zuordnung bis die meisten nur noch dort sitzen wo sie gerade waren als sie aufhörten die Fragen zu beantworten

04.10.2020 / Lausanne

#7 Darren Roshier (CH)

Maybe I should use all these uncertainties in my performance says the screen dominating the far wall and there is quite the list while on the smaller screen to the side the artist is now on live telling us that *The condition that everything can be canceled all the time* is to be the topic and we follow the development of the performance read the emails watch the video call to the production manager read a private chat conversation listen to the phone conversation with the technician watch the artist's questions doubts as recorded in each of those moments follow the elaborate description of the technical setting but *Is it a performance if I'm not physically present* he asks his presence on-screen very much felt in the room and then he asks us all to move to the second room where we are invited to have a drink to *be informal* and chat with him (him being present in the form of a laptop screen on a coffee table before a comfortable chair) so how do you define *presence* then?

04.10.2020 / Lausanne

#8 Noor Aboarafeh (PS), Samuel Georgy (EG)

Die Leinwand als Collage des Gesagten
Untertitel Fotos Zeitungsausschnitte *Who
is steering this performance* wir folgen
dem Gerücht eines Museums an verschiedene
Orte es ist eine Sammlung auf der Suche nach
einem Raum oder ein Raum ohne Sammlung
per Email dann die Ankündigung des letzten
aller Museen im Anhang Berichte von
Museen in China deren Gelder nach Protesten
in den Umweltschutz umgeleitet wurden von
Museen als Orten und Objekten der Privilegierten
von Problemen ägyptischer Museen wie Raub
und Zensur das Foltermuseum war zu aktuell
und schließlich das Spital für Kunst in Italien
in dem Statuen die zerbrochenen Gliedmaßen
wieder angefügt werden von den Gemeinsamkeiten
von Friedhöfen und Museen von dem Künstler
der Staub aus Ecken von Museen sammelte und
diesen anstelle seiner Heimat aufstellte zurück
bleiben Bilder Fragen Erinnerungen wie an etwas
das man einmal gehört haben könnte

04.10.2020 / Lausanne

#9 Voin de Voin (BG)

Die Schuhe auf dem Mantel
abputzen der Raum ist
dunkel am Boden verstreut
Worte irgendwo im fahlen Licht
der Künstler mit schwarzem Stift
auf seiner Haut schreibend manche
kommen ihm so nah dass sie
lesen können was er schreibt ein
bedrückendes Bild die ganzen
angezogenen stehenden Menschen
um diesen nackten gekrümmten
Schreibenden am Boden

Er steht auf zieht sich den Mantel
an vom Podium ein Vortrag *pain
travels through families until
someone is ready to feel it*
Transmissionen von Trauma durch
affektive Codes durch genetische
Veränderungen *pain is not
static*

Ein Familienfoto *this is my roadmap
when I am lost in the darkness* Anna
Großmutter Aktivistin Geschichte
Widerstände Rückstände von
Erlebtem im Wiedererleben ein
Neuschreiben ein Umschreiben ein
Neucodieren der Schatten tritt
schlägt weicht aus fügt zu tanzt
vulnerable process of healing

Impressum

PARTOUT ist ein Projekt von PANCH-Performance Art Network CH, zu Gast in der Kaserne Basel und im Arsenic Lausanne und wird unterstützt von: Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Loterie Romande, Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Pro Helvetia, Kultur Stadt Bern, SWISSLOS/ Kultur Kanton Bern, Österreichisches Kulturforum Bern, Fondation Nestlé pour l'Art, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Jacqueline Spengler Stiftung, Erna & Curt Burgauer Stiftung und Willy A. und Hedwig Bachofen-Henn-Stiftung

PARTOUT wird ergänzt durch das Projekt LIVE ART WORKSHOP, koproduziert von der Kaserne Basel und dem Arsenic Lausanne, gefördert von Pro Helvetia Johannesburg, Pro Helvetia Neu-Delhi, Pro Helvetia Cairo, Pro Helvetia Shanghai und COINCIDENCIA.

PARTOUT TEAM

Künstlerische Leitung: Judith Huber und Andrea Saemann

Produktion: Alexandra Adler | produktionsDOCK

Produktionsassistenzen: Annina Birrer, Louise Bozelec

Grafik: Nicole Boillat | Edit.li

Technik: Nils Koechlin

Video: Christopher Hewitt

Fotos: Markus Goessi

Texte: Anna Robinigg, Stefan Sprenger

Küche: Hansjörg Pfister-Köfler / MIRZLEKID